©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Salzburgs Fischerei

Terminkalender:

14. Jänner 1984:	Fischereiverein Hallein: 19.00 Uhr, Fischerball beim Kirchenwirt in Puch.
21. Jänner 1984:	HSV: Jahreshauptversammlung, 18.00 Uhr, Gasthaus Santner, mit anschließender Filmvorführung.
28. Jänner 1984:	Arbeiterfischereiverein Salzburg: Jahreshauptversammlung, 14.00 Uhr, Rechenwirt.
28. Jänner 1984:	Lieferinger Fischerinnung: Fischerball, 20.00 Uhr, Harrer-Saal, Lehen.
4. Februar 1984:	Bezirksfischertag Salzburg-Umgebung, 13.00 Uhr, Holznerwirt in Eugendorf, mit Trophäenschau.
11. Februar 1984:	Fischereiverein Hallein: 15.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, ÖGB-Heim, Hallein.
18. Februar 1984:	Salzburger Sportfischereiverein: Jahreshauptversammlung, 14.00 Uhr, Gasthof Vogl, Anthering.
24. Februar 1984:	Bezirksfischertag Tennengau, 18.30 Uhr, Julius-Raab-Haus, Hallein.
1. März 1984:	Fischereiverein Hallein: Fischereibeginn Revier I und II mit Fliege, Blinker und natürlichem Köder.
9. März 1984:	Peter-Pfenninger-Schenkung: Jahreshauptversammlung, 19.00 Uhr, Harrer-Saal, Lehen.
21. März 1984:	Wallersee-Fischer: Versammlung in Seekirchen, 19.00 Uhr, Gasthof zur Hölle.
23. März 1984:	Bezirksfischertag Salzburg/Stadt, 19.00 Uhr, Bräustübl, Mülln.
6. April 1984:	Bezirksfischertag Lungau, 19.00 Uhr, Gambswirt in Tamsweg.
7. April 1984:	Bezirksfischertag Pongau, 16.00 Uhr, Hotel Post in Schwarzach.
28. April 1984:	Bezirksfischertag Pinzgau, 15.00 Uhr, Hotel Brandlhof in Saalfelden.
29. April 1984:	HSV: Großes Preisfischen am Autobahnsee Gois, 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr; Platzverlosung ab 6.00 Uhr.
1. Mai 1984:	Arbeiterfischereiverein Salzburg: Bayerhammer-Gedächtnisfischen in der Salzach.
5. Mai 1984:	Fischereiverein Hallein: 14.00 bis 18.00 Uhr, Jugendpreisfischen.
12. Mai 1984:	Landesfischertag, Gambswirt in Tamsweg/Lungau.
30. Juni 1984:	Peter-Pfenninger-Schenkung: Jugendpreisfischen am Karlsbader Weiher.
1. Juli 1984:	Peter-Pfenninger-Schenkung: Fischerjahrtag 1984.
8./9. Sept. 1984:	Fischereiverein Hallein: Wiesenfest im Fischerhaus.
23. September 1984:	Fischereiverein Hallein: 6.00 Uhr, Junioren-Preisfischen.
6. Oktober 1984:	Fischereiverein Hallein: Salzachufer, Reinigungsaktion.
15. Dezember 1984:	Fischereiverein Hallein: 15.00 Uhr, Jugendweihnachtsfeier.
22. Dezember 1984:	Fischereiverein Hallein: 15.00 Uhr, Seniorenweihnachtsfeier.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Preisausschreiben für Fischer

Anläßlich des 10jährigen Jubiläums des FORUM-Kaufhauses in Salzburg veranstaltete die Sportabteilung ein Preisausschreiben für Fischer mit überaus regem Zuspruch. Aus der Fülle der richtigen Antworten wurden folgende Gewinner gelost: Franz Mackinger, Kurt Breitfuß und Friedrich Trawöger. Diese siegreichen Fischer erhielten je eine Jahreskarte für 1984, die ihnen anläßlich eines außergewöhnlichen Filmabends überreicht wurde. Günther Huemer mit seinem Film „Fischen in Alaska" begeisterte über 150 teilnehmende Fischer. Dieser interessante Filmabend zeigte u.a. in hervorragender Weise, wie Fischen auf Lachse, Saiblinge und Äschen, aber auch Landschaftsaufnahmen gestaltet werden können.

Der Leiter der Sportabteilung, Josef Franze, mit den Preisträgern. Von links nach rechts: Josef Franze, Kurt Breitfuß, Franz Mackinger und Friedrich Trawöger.

Am 9. Juli 1983 ein Waller vom Niedertrumer See mit 1,50 m Länge und 28 Kilogramm. Willi Fugger aus Vöcklabruck hatte dieses Glück. Beistand leistete der Obmann der Fischerinnung Mattsee, Hans Rieder. Drill 2½ Stunden.

Fischerausflug an den Wallersee

Schon zur Tradition geworden ist der jährliche Fischerausflug des Sportvereines Berchtesgaden/Königssee an den Wallersee. Dieser Ausflug war kombiniert mit dem Königs- und Preisfischen der bayrischen Mannschaft. Trotz empfindlicher Kühle trafen sich 53 Sportfischer mit dem Wunsch nach einer kapitalen Landung. Es herrschte am Wallersee nahezu ideales Wetter. Allerdings war Sportwart Planitscher dann mit den Fangergebnissen weniger zufrieden. Trotzdem aber konnten 15 Brachsen, 26 Barsche, 6 Hechte, 129 Rotaugen und 2 Schleien

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

gelandet werden. Aber nach der traditionellen Brotzeit mit Schweinswürstl und Sauerkraut und dem kühlen Bier vom Faß war für die Fischer die Welt wieder in Ordnung. Freilich wurde in geselliger Runde lange und eindringlich über mangelndes Glück oder Geschick oder auch über den richtigen Standort heftig diskutiert.
Bei der Siegerehrung am darauffolgenden Sonntag in Berchtesgaden konnte der Berchtesgadener Obmann Josef Merz dann auch den Obmann der Fischerinnung Wallersee und stellvertretenden Bezirksobmann Salzburg-Umgebung Christl Kapeller mit seiner Frau Rosl herzlich begrüßen. Diesen beiden wurde auch sehr gedankt. Kochte die Rosl das Sauerkraut, stellte der Christl den See zur Kühlung des Bieres zur Verfügung. Den Ehrenpreis des Obmannes der Fischerinnung Wallersee Christl Kapeller erhielt Karl Buchmann, dem auch die Königskette umgelegt wurde.
Die Sportfischer von Berchtesgaden/Königssee freuen sich schon wieder auf das nächstjährige Königsfischen am Wallersee.

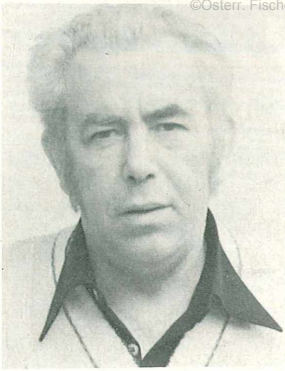
Aus anderen Zeitschriften:

So schreibt das Zell am Seer Fischerblattl: „Die vielen Preisfischen im Lande Salzburg und im Pinzgau haben die Sportfischer derart gesättigt, daß die Teilnehmerzahl immer mehr zurückgeht. Um dies aufzufangen, hat sich der Sportfischereiverein Zell am See entschlossen, 1984 nur mehr *ein* Preisfischen zu veranstalten.

. Ein Surfverbot in der südlichen Hälfte des Zeller Sees wird ganzjährig gefordert: Durch die Surfer werden die Laichplätze und Unterschlupfmöglichkeiten sowie die Krautzonen zerstört. Seltene Vogelarten sollen wieder einen ruhigen Unterschlupf finden und nicht durch diesen Massensport vertrieben werden.

. Netzfischer versenkten 1983 im Zeller See einen Außenbordmotor. Was ist, wenn dieser heute noch im See liegende Motor durchgerostet ist und Öl und Benzin den See verseuchen?

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at



Innungsmeister Hans Rieder wurde 60 Jahre alt!

Unser „Rieder Hans", Obmann der Fischerinnung Mattsee, erblickte am 14. August 1923 das Licht der Welt. Nach Kriegsdienstleistung und nachfolgender Mitarbeit im elterlichen Betrieb verschrieb er sich vorwiegend der Fischerei. Seit 1959 ist er selbständig und errichtete gemeinsam mit seiner Gattin das „Fischerstüberl" in Mattsee. Schon 1968 wurde die „Seepension" – ein prachtvoller Beherbergungsbetrieb – gebaut und im Jahre 1969 eröffnet.

Hans Rieder ist begeisterter Fischer und verdienstvoll in der Fischerinnung Mattsee tätig. Seit über 27 Jahren ist er dort der Obmann. Auch im Bezirksfischereirat Salzburg-Umgebung betätigt sich Hans Rieder verdienstvoll. Vom Landesverband Salzburg wurde er mit der Ehrennadel in Silber und Gold ausgezeichnet.

Der Landesfischereiverband und die Fischer wünschen unserem Jubilar weiterhin den unverwüstlichen Humor, viele Jahre frohes Schaffen, Freude und Gesundheit.

Josef Ebner 60 Jahre alt!

Am 24. Juli 1923 geboren, war Josef Ebner schon in frühester Jugend der Fischerei verfallen.

Im Jahre 1955 übernahm er den elterlichen Gasthofbetrieb und baute ihn gemeinsam mit seiner Gattin zu seiner jetzigen Größe aus. Josef Ebner ist aber auch leidenschaftlicher Jäger. Nur seine Vorliebe bleibt der See und die Fischerei. Er wirkt auch verdienstvoll im Bezirksfischereirat Salzburg-Umgebung und gab in diesem Gremium schon viele fruchtbare Anregungen.

Für seine Verdienste wurde er mit dem Ehrenzeichen in Silber des Landesfischereiverbandes Salzburg ausgezeichnet.

Der Landesfischereiverband und seine Freunde wünschen dem Jubilar Gesundheit, Schaffenskraft und viel Petri Heil für die kommenden Jahre!

Anton Rinnerthaler

Die grüne Salzach – ein Fischerwunschtraum!

Bei einer Podiumsdiskussion im ORF-Landesstudio Salzburg Ende November 1983 war das größte Anliegen der Diskussionsteilnehmer nicht so sehr die grüne Salzach, sondern die Belastung der Luft um Hallein durch Abgase aus den Schloten der Hallein Papier AG. Die Luft ist also nicht mehr rein, aber es ist auch die Salzach schwer belastet. Oberhalb der Halleiner Fabrik Güteklasse II, und unterhalb leider nur mehr Güteklasse IV.

Durch große Investitionen der Hallein Papier AG, die vom Bund und dem Land Salzburg effektiv unterstützt werden, soll die Wasserqualität in der Salzach wesentlich verbessert werden. Nach den Erfahrungen über die derzeitige Leitung der Fabrik kann man dem Vorhaben Vertrauen schenken.

Angeregt durch eine Frage aus der Diskussionsrunde, ob die Fische in diesem Wasser noch leben können, beschäftigt mich dieser Beitrag zum Thema Salzach. Die Antwort

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

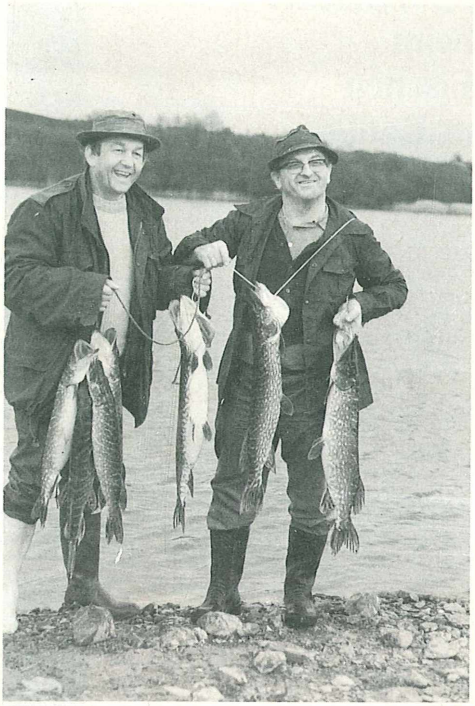
darauf kann nur sein: Ja, sie können leben. Nur, so wie sich der Mensch der heutigen Umwelt anpassen muß und natürlich bessere Lebensbedingungen wünscht, ergeht es auch den Fischen. Sie sind leider stumm und können uns ihren Kummer nicht erzählen.

Ein anderes Thema wurde von den „Aktiven der Arbeitsgemeinschaft" leider nicht ausgesprochen, daß nämlich wir Fischer schon Jahrzehnte vor ihnen um die Salzach kämpften und in all dieser Zeit von diesen Leuten keine Unterstützung fanden. Daß nunmehr etwas Positives geschieht, ist wohl zum Großteil den Fischern zu danken.

Es ist eine Tatsache, daß sich in der Salzach im heutigen Zustand noch Fische befinden, das beweisen ja auch die Ausfangergebnisse. Sie sind auch für den menschlichen Genuß geeignet. Geschmacksbeeinträchtigungen sind jedoch, je nachdem, wo sie gefangen werden, auch unseren Fischerkollegen bekannt.

Meine mehr als 30jährige Verbindung mit der Fischerei in der Salzach und somit auch mit „Borregaard", nunmehr „Hallein Papier AG", läßt für mich die Hoffnung aufkeimen, daß die Wassergüte in der Salzach doch in absehbarer Zeit verbessert wird. Das zähe Ringen der Fischer um ein sauberes Gewässer war also nicht umsonst. Den Fischern an der Salzach sei daher für die künftigen Jahre ein kräftiges „Petri Heil" zugerufen.

Prachtvolle Fänge

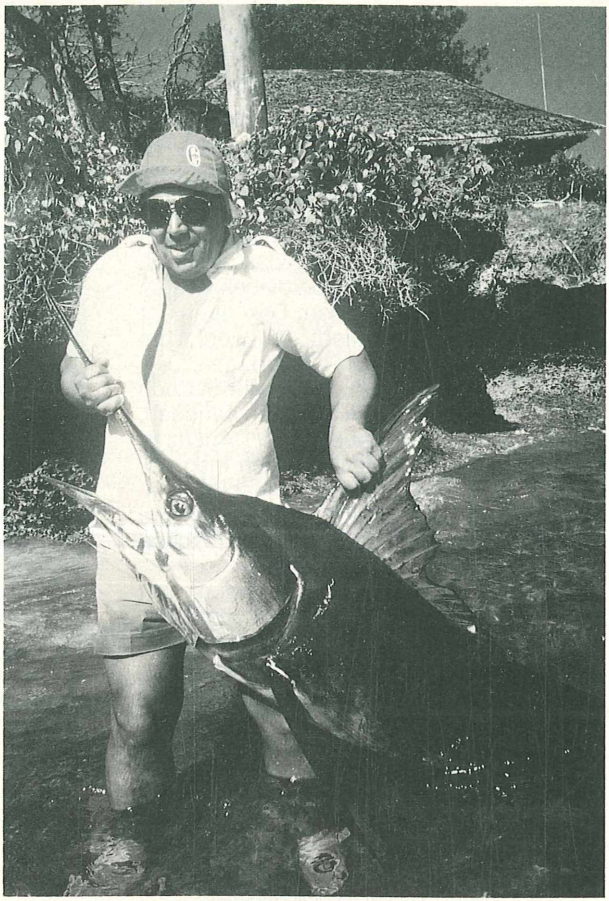


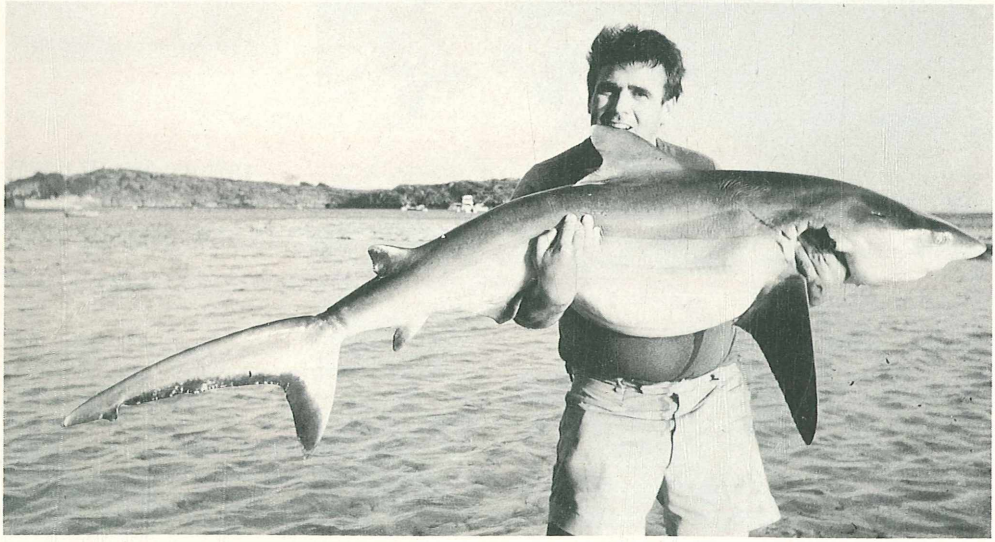
„Hechtentod" Schinwald mit Karl Kainberger auf Großfang in Irland.

Karl Kainberger mit seinem Hecht mit 16,80 kg und einer Länge von 1,34 m am Irrsee (Schleppen mit Köderfisch).

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Pinzgauer Sportfischer beim Fischen in Kenia





©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Hygiene in der Fischzucht

IHR ZIEL: Garantierter Ertrag durch gesicherte Qualität
DIE VORAUSSETZUNG: Betriebssicherheit
DER WEG: Regelmäßige und gezielte Anwendung der Actomar-Produkte

ACTOMAR® K30

Für die Desinfektion von Salmoniden
Für die gezielte Wasserentkeimung in Brutanlagen
Für die spezifische und gezielte Entkeimung von Wassersystemen in Aquakulturanlagen.
Für die Desinfektion von Oberflächen und Geräten im Aquakulturbetrieb

ACTOMAR® B100

Für die Wasserausrüstung gegen Kiemenerkrankungen bei Setzlingen
Für die Wasserausrüstung beim Auftreten von Hautverpilzungen

Beratung und Vertrieb in Österreich:

Dr. E. MAZELLE Produkte für Tierernährung und Fischzucht
A-2094 PINGENDORF 20, Tel. 0 29 12/223

® = registrierte Marke der CIBA-GEIGY AG Basel/Schweiz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Salzburgs Fischerei 31-37